

	<p>Objekt: Brandenburg-Preußen: Friedrich Wilhelm</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18203758</p>
--	---

Beschreibung

Gestopft. - Geprägt anlässlich der Eroberung des schwedisch besetzten Stettin durch brandenburgische Truppen am 27. Dezember 1677. - Johann Höhn der Jüngere war Stempelschneider in Danzig und in kurbrandenburgischen Diensten. Er starb 1693. Vorderseite: Drapiertes Brustbild des Friedrich Wilhelm mit Lorbeerkranz nach rechts. Unten die Signatur I H.

Rückseite: Ansicht der Stadt Stettin mit Belagerungswerken. Darüber halten Adler und Greif gemeinsam ein Zepter.

Gestopft/geflickt: Mit nachträglicher Stopfung/Füllung eines zuvor an dieser Stelle angebrachten Loches bzw. der Reparatur eines Defektes (auch Kleben eines Bruches).

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.91 g; Durchmesser: 30 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1677
wer
wo Brandenburg

Vorlagenerstellung wann
wer Johann Höhn (der Jüngere) (1640-1693)
wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 2 Dukaten
- Fabeltier
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Gold
- Historisches Ereignis
- Krieg
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Stadt
- Stadtansicht
- Stempelschneider

Literatur

- A. Weyl, Die Paul Henckel'sche Sammlung Brandenburg-Preussischer Münzen und Medaillen II. Abtheilung (1876) 96 Nr. 3982. Vgl. H.-J. Höveler, Die Münzgeschichte der Stadt Stettin (2002) 84 Abb. 115 (dort Silberabschlag des Doppeldukaten). Vgl. zur Lesung und Zuweisung der mit CS (Christoph Stricker) signierten Exemplare nach Berlin: E. Bahrfeldt, Hat der Grosse Kurfürst in Stettin Münzen prägen lassen? in: ders., Brandenburgisch-preussische Münzstudien (1913) 164-166..